

Wanderpartner auf vier Pfoten



Der goldene Herbst lädt ein zu Wanderungen durch die atemberaubende und vor allem „bunte“ Natur. Mit einem Wanderpartner auf vier Pfoten machen die Touren noch viel mehr Spaß!

Gesund in den Herbst

Die Bäume und Sträucher färben ihre Blätter rot, orange und bereiten sich langsam auf die kalten Wintermonate vor. Die wärmenden Strahlen der Sonne werden schwächer, die Schatten werden länger. Die Temperaturen sind angenehm und auf den Bergen herrscht meist noch eine wunderbare Fernsicht. Auch für Hundebuchautorin *Beate Schmöller* gehören Wanderungen mit ihrem Golden Retriever Ipo zu den schönsten Erlebnissen im Jahreszyklus. „Wir gehen nach Lust

und Laune. Mal erklimmen wir die Gipfel unserer Hausberge, ein anderes Mal reichen Wanderungen in der Ebene“, schildert sie. Ihr geht es dabei nicht um körperliche Höchstleistungen. „Das Wandern hilft mir mich fit zu halten und mich wohl zu fühlen.“ Und auch ihr Vierbeiner scheint sich unter den Freunden dieser immer stärker boomenden Freizeitbeschäftigung rundum wohl zu fühlen. Warum würde er sonst vor Freude bellen, wenn Frauen und Herrchen die Rucksäcke packen und die Wanderstiefel schnüren?

Wohltuende Erfahrungen

Für Wanderungen in vierbeiniger Begleitung ist der Herbst die ideale Jahreszeit. Die Wanderrouten sollten aber auf jeden Fall auf die körperliche Fitness von Mensch und Hund abgestimmt sein. Anstrengende Bergtouren sind den gut trainierten vorbehalten. Routen mit geringen Höhenunterschieden und in der



Ebene können Menschen und Hunde in fast jedem Alter bewältigen. Nordic Walking ist immer eine gute Möglichkeit die körperliche Fitness zu verbessern. Allen gemeinsam sind unvergessliche Erlebnisse in der Natur. „Unser Hund liebt es, durch die raschelnden Blätter zu toben. Genussvoll wälzt er sich auf dem Rücken und plustert durch die Nase damit die Blätter durch die Luft wirbeln“, schildert die Autorin. Wird es ihrem Vier-

beiner mal zu warm unter seinem Fell, führen Bäche und Flüsse meist genügend Wasser. Und da Retriever bekanntlich zu den wasserbegeisterten Rassen zählen, sind die „Keipp-Kuren“ im klaren Wasser für Ipo eine willkommene Abwechslung. Die Rast auf einer Bergwiese oder die Einkehr in einer Hütte gehören am Wochenende mit ins das Programm. „Bevor die kalten Wintertage kommen, tanken wir noch einmal Licht und Sonne“,

lacht die Autorin. An einem windgeschützten Platz macht die Familie auch gerne Rast. Zu einer gelungenen Bergwanderung gehört auch eine gute Brotzeit. Je nach Route packen die Schmöllers Käsebrot und Tee in den Rucksack oder lassen sich in einer Hütte kulinarisch verwöhnen. Für den Goldie Ipo ist natürlich immer ein Hundekeks im Gepäck.

Ruhe einkehren lassen

„An manchen Tagen suchen wir die Ruhe in der Natur ohne große körperliche Anstrengung“, erzählt *Beate Schmöller*. Dann fahren wir mit Ipo zu einem der nahe gelegenen Seen und umwandern ihn ganz gemütlich. Ruhige Plätzchen auf sonnenüberfluteten Holzbänken laden zur Rast ein. „Die Natur strahlt eine wohltuende, innere Ruhe aus, die sich auch auf uns Menschen überträgt“, schildert die Autorin. Die Hektik und der Alltagsstress sind auf einmal wie weggeblasen. Während *Beate Schmöller* und ihr Mann die Ruhe genießen, nutzt ihr Vierbeiner die Zeit, um mit anderen Hunden zu spielen. „Ipo legt sich nur dann auf die faule Haut, wenn er sich vorher so richtig ausgetobt hat.“ Nur gut, dass auch genügend andere Vierbeiner seine Spazierwege kreuzen und mit ihm spielen. So kommt auch bei einem gemütlichen Herbstspaziergang damit jeder auf seine Kosten.

Stabiler Hochdruck gibt uns im Herbst an vielen Tagen die Chance sich vom Sommer zu verabschieden und sich langsam auf den Winter vorzubereiten. Wer sich dann in der Natur bewegt und eintaucht in dessen einmaliges Farbspiel, dem können auch die grauen Regentage im November nichts anhaben. „Wir sollten uns ein Beispiel an unseren Hunden nehmen“, lacht *Beate Schmöller*. „Sie leben im Hier und im Jetzt. Sie trauern nicht den lauen Sommerabenden hinterher und verschwenden keine Gedanken an Nieselregen im November. So gesehen haben unsere vierbeinigen Begleiter uns einiges voraus.“

Text: Beate Schmöller
Fotos: Robert Schmöller

Buchtipps



ISBN: 978-3-9811146-4-5
Preis: ca. € 11,80
96 Seiten, Softcover
70 Farbfotos,
44 Farbcollagen
1. Auflage:
November 2009
Das Buch ist im Buchhandel oder direkt beim Verlag erhältlich:
Alohaipo Verlag
Anton-Braith-Str. 1
83026 Rosenheim
Tel.: 08031/2479800
Fax: 08031/2479798
verlag@alohaipo.com
www.alohaipo.com

Tipps für Herbstwanderungen mit Hund

Herbstzeit ist die ideale Wanderzeit. Die sommerliche Schwüle weicht kühlerer Luft. Frost und klirrende Kälte lassen sich noch auf sich warten. Mit ein wenig Vorbereitung wird jede Wandertour zum unvergesslichen Erlebnis für Mensch und Hund.

- Man braucht nur gutes Schuhwerk, Wanderstöcke und eine gute Wanderkarte sowie einen Rucksack mit Proviant und Wasser. Auch für den Hund sollte man einen faltbaren Napf und Wasser einpacken.
- Um Komplikationen vorzubeugen, sollte der Hund eine Stunde vor der Wanderung nicht gefüttert werden.
- Bei der Wahl der Wanderroute bitte die körperliche Fitness und Konstitution des Hundes berücksichtigen.
- Regenjacken und -hosen sollten ebenfalls mit ins Ge-

päck. Ideal ist auch ein leichtes, isolierendes Sitzpolster und eine wärmende Jacke für Ruhepausen.

- In manchen Regionen muss der Hund angeleint werden. Ein Brustgeschirr eignet sich dann besser als ein Hundehalsband.
- Kühe auf der Weide fühlen sich als Rudel stark und bedrängen gerne einen freilaufenden Hund. Führen Wanderwege durch Almwiesen mit weidenden Kühen den Hund auf jeden Fall anleinen und bei Fuß laufen lassen.
- Auf mehrtägigen Wanderungen sollte man vor der Abreise prüfen, ob der Vierbeiner ein willkommener Übernachtungsgast ist.
- Zuguterletzt ist es selbstverständlich, dass der vierbeinige Wanderpartner wohlgezogen ist und auch unangeleint Herrchens Anweisungen befolgt.